BVO Verbands Nachrichten

Bezirksfischereiverband für Ostfriesland e.V.

seit 1914 - Nr. 1 FRÜHJAHR 2021

Bezirksfischereiverband
für Ostfriesland e.V.

. . . aus Freude am Angeln

Einladung zur

Mitgliederversammlung

am 30. Mai 2021, um 09:30 Uhr, ersatzweise am 12. Sept. um 09:30 Uhr in der Stadthalle Aurich

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2020
4. Jahresberichte und Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Prüfungsbericht und Entlastung
7. Wahlen / Bestätigung
8. Abstimmungen / Anträge
9. Sonstiges

MÖGLICHER ERSATZTERMIN
Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer
HOMEPAGE!

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis zum 12. Mai 2021 einzureichen.
Dies gilt auch für den Ersatztermin.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2020 ist als Ergebnisprotokoll in diesen Verbandsnachrichten abgedruckt und wird auf der Versammlung nicht verlesen.

Wir würden uns freuen, wenn wir an diesem Tag viele Mitglieder begrüßen können.

Onno Behrends
Vorsitzender

INHALT
Nr. 1 - FRÜHJAHR 2021

	Seite
Mitgliederversammlung 2021	2
Vorwort	3
Aktuelles	4
Nachruf Reemt Endjer	5
CATCH&CLEAN DAY	6
Protokoll 2020	8
Wir waren beim Bund!	10
Teich	13
Der Fang des Lebens	14
Abfälle im Kolk Bangstede	15
Fischerei- u. Gewässerordnung	16
Runderlass zu Komoran	18
Besondere Fänge im Heft verteilt	
Online-Videolehrgänge	22
Fischbesatz im Wiesedermeer	24
Aus den Ortsgruppen	
Emden	27
Aurich	28
Norden	29
Oldersum	29
Großefehn	30
Südbrookmerland	33
Wiesmoor	36
Wittmund	38
Beiträge/Lastschriftmandat	41
Gedenken	43
Anschriften	44

Impressum

Herausgeber:
Bezirksfischereiverband für Ostfriesland e.V.,
Verbindungsschleuse, 26725 Emden
Telefon (0 49 21) 2 55 75, Fax (0 49 21) 2 05 72
Internet: http://www.bvo-emden.de,
e-Mail: buero@bvo-emden.de

Verantwortlich gemäß nieders. Pressegesetz:
Onno Behrends.

Bildrechte:
Seite 18/20/44
Florian Möllers, Anglerverband Niedersachsen

Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Verfasser.
Druckauflage: 12.500 Exemplare.

Gesamtherstellung:
Druckerei Claus Söcker, Emden

Liebe Angelfreunde,

es gibt Menschen, die sind so eng und so lange mit dem BVO verbunden gewesen, dass ihre Namen für ewig in die Vereinsgeschichte eingehen. Als junger Angler kannte ich nur zwei Namen, die für mich den Verein präsentierten. Das waren Johann de Haan und Reemt Endjer. Nun ist auch Reemt gegangen und er wird uns extrem fehlen. Es bleibt uns nur noch, ihn in diesen Verbandsnachrichten zu würdigen.

Ich weiß, man mag es nicht mehr hören und auch nicht mehr lesen und dennoch werden die Begriffe COVID 19, Corona und Lockdown nie aus unserer Erinnerung verbannt werden können. Auch in diesen Verbandsnachrichten können wir dieses Thema nicht ausblenden. Allein schon die abgedruckten Termine sind allesamt mit einem Fragezeichen zu versehen. Sie gelten alle unter dem Vorbehalt, dass sie unter den jeweils geltenden Coronaverordnungen überhaupt stattfinden können.

Für die Mitgliederversammlung wird wie im Vorjahr bereits in der Einladung darauf hingewiesen, dass sie auch für den Ersatztermin gilt. Wie im Vorjahr werden wir keine Jubilare persönlich ehren. Da diese insbesondere bei der höheren Zahl an Mitgliedsjahren ein entsprechendes Lebensalter haben und gegebenenfalls zu den sogenannten Risikogruppen gehören, scheint uns dies die einzig verantwortungsbewusste Entscheidung zu sein. Auch die hohe Zahl der zu ehrenden Mitglieder trug zu diesem Entschluss bei.
Ehrengäste werden wir auch in diesem Jahr nicht einladen.

In meinem letzten Vorwort hatte ich bereits angesprochen, dass sich in einer Zeit, wo kaum Freizeitaktivitäten möglich sind, viele sich auf ihr altes Hobby besinnen und wieder zum Fischen gehen. Zum Jahresabschluss drückt sich dies nun auch in Zahlen aus. Der Mitgliederbestand hat sich zum 01.01.2021 um ca. 400 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die damit verbundenen Mitgliedsbeiträge und die Tatsache, dass vieles wegen der Pandemie nicht realisiert werden konnte, führte zu einem sehr guten Jahresergebnis.

Gerade das Leben in den Ortsgruppen hat besonders gelitten. Weihnachtsfeiern, Klönabende und sonstige Zusammenkünfte sind leider dem Virus zum Opfer gefallen. An dieser Stelle möchte ich ganz besonders den Mitgliedern danken, die trotz der Schließung der Vereinsheime dafür sorgen, dass dort alles "in Schuss" bleibt, bzw. in Großefehn den Baufortschritt gewährleisten.

Wir haben zumindest die Hoffnung, dass in den Sommermonaten etwas Leben zurückkehren kann. Bei vorgemerkten Veranstaltungen in den Ortsgruppen sollten Sie dennoch unbedingt über die bekannten Kontakte kurzfristig erfragen, ob der Termin Bestand hat. Hier sei auch schon auf die in diesem Heft angesprochene Aktion CATCH&CLEAN hingewiesen, bei der die Ortsgruppen eng eingebunden sind. Es wäre schön, wenn sich hier viele Mitglieder beteiligen würden.

Enorme Sorgen machte uns die Frage, wie wir unter den gegebenen Einschränkungen dem großen Interesse an den Vorbereitungslehrgängen für die Fischerprüfung gerecht werden sollten, ohne ein Infektionsrisiko in Kauf zu nehmen. Wie Mario Feddinga mit seinem Ausbilderteam dieses Problem angegangen ist, lesen Sie in diesen Verbandsnachrichten.

Zum Zeitpunkt, an dem ich dieses Vorwort schreibe, lässt sich noch nicht absehen, wie sich die Infektionslage und die damit zusammenhängenden Verordnungen entwickeln, allerdings geht der Trend momentan in die falsche Richtung. Ich hoffe dennoch, dass sich in absehbarer Zeit zumindest etwas Normalität wieder in unserem Vereinsleben einstellt und das ich viele interessierte Mitglieder auf unserer Mitgliederversammlung begrüßen darf.

Petri Heil
Onno Behrends

Aktuelles

Jährliche Mitgliedsbeiträge
(gültig v. 1.1. – 31.12.)

Erwachsene
- Männer 50,00
- Frauen 35,00

Ermäßigung 35,00
(auf bes. Antrag)

Jugendliche 20,00

Kinder 8 – 13 Jahre 20,00
(zur Vorbereitung auf die Sportfischerprüfung)

Bei allen Personen, die in der zweiten Jahreshälfte (ab 1.7. d. J.) beim BVO ihre Fischerprüfung erfolgreich abgelegt haben und danach in den BVO eintreten verringert sich der Beitrag um 50% für das lfd. Kalenderjahr.

Sonstiges

Aufnahmegebühr
- Erwachsene 50,00

Jugendliche Mitglieder zahlen die ermäßigte Aufnahmegebühr von 25,00 erst beim Wechsel zum „Erwachsenenmitglied“, in der Regel mit 18 Jahren.

Auf Wunsch kann ein Jugendlicher ab16 Jahre Erwachsenenmitglied werden, um die volle Angelrutenzahl zu nutzen.

Bearbeitungsgebühren
- Ersatzmitgliedsausweis 5,00
- Verspätete Beitragszahlung 10,00
  (ab 1.5. des lfd. Kalenderjahres)
- Prüfungsausweis 30,00

Titelbild

Ein Graureiher wählt ausgerechnet das Boot des Berufsfischers, um mit scharfem Blick seine Umgebung zu erkunden und vielleicht die nächste Mahlzeit zu erspähen. Welch eine Symbiose.
Berufsfischer Rudolf Endjer gelang diese schöne Aufnahme im vergangenen Sommer.
Ein langer und beschwerlicher Winter liegt hinter uns.
Wenn ich mir die Beiträge aus den Ortsgruppen durchlese bestimmt nur ein Thema unser Leben: Die Pandemie und die damit verbundenen Ängste und Nöte. Einige von uns beklagen sogar den Verlust von Angehörigen. Auch in diesen Nachrichten lesen Sie von zwei Nachrufen verdienter BVO-Mitglieder. Sie stehen stellvertretend für alle im vergangenen Jahr von uns gegangenen Freunde. Egal ob langjährig oder nur wenige Jahre, ob aktiv in einer Funktion oder passiv als Teil der Gemeinschaft. Wenn jemand sich bis an sein Lebensende für die Ziele des Vereins einsetzt ist das immer ein besonderer Verdienst.
Wie mag der Sommer werden?
Die Antwort steht zum Redaktionsschluss dieser Verbandsnachrichten sprichwörtlich in den Sternen. Die schleppend anlaufenden Impfungen verleihen Hoffnung. Dagegen stehen die sich immer mehr durchsetzenden Mutationen des Virus.
Tun wir es dem Reiher gleich. Kopf hoch und den Blick nach vorne.
Möge unser gemeinsames Hobby uns diese positive Energie verleihen.
Ich wünsche Euch und Ihnen viele schöne Stunden an unseren Gewässern.
Bleibt oder werdet gesund
Eric Jibben, Verwaltungsangelegenheiten und Öffentlichkeitsarbeit im BVO

Beitragszahlungen auch 2022 bargeldlos

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte die Beitragszahlung für 2021 erstmals in der Geschichte des BVO völlig bargeldlos. Dies brachte für die Angestellten der Geschäftsstelle eine Menge Mehrarbeit mit sich. Einige, insbesondere langjährige ältere Mitglieder vermissten den gewohnten "Smalltalk" mit dem Obmann, wie sie es seit Jahren gewohnt waren. Diesen Umständen stand aber der Schutz vor dem Virus entgegen und dürfte mehr als verhältnismäßig gewesen sein.
Inzwischen haben rund 80 % der Mitglieder dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilt. Dies ist sicher die bequemste Art seinen Beitrag zu entrichten. Der Versand der Beitragsmarke erfolgt dann sobald die Fangliste des Vorjahres abgegeben wurde.
Mitglieder die dies nicht möchten, können Ihren Beitrag weiterhin unter Angabe des Namens und der Mitgliedsnummer (steht auf dem Mitgliedsausweis) auf folgendes Konto einzahlen:
Sparkasse Emden
IBAN: DE42 2845 0000 0000 0145 89
BIC: BRLADE21EMD
Auch hier erfolgt der Versand der Beitragsmarke nach Abgabe der Fangliste.
Eine digitale Übermittlung an buero@bvo-emden.de ist möglich.
Dies gilt auch für die Beitragszahlung für das Geschäftsjahr 2022
Der Vorstand

Auch wir machen mal Urlaub

Vom **02.08.2021**
bis zum **13.08.2021**
bleibt die Geschäftsstelle des BVO geschlossen.

Wir wünschen Ihnen erholsame Stunden an unseren Gewässern
Ihr BVO-Team

Am 4. Januar dieses Jahres verstarb

Reemt Endjer

Eine der bedeutendsten
Personen des BVO ist gegangen.

1956 in den BVO eingetreten war Reemt einer der wichtigsten Persönlichkeiten des Vereins. Lange Jahre an der Seite von Johann de Haan war er als 2. Vorsitzender maßgeblich an der Entwicklung des BVO beteiligt. Durch seine Bekanntheit schaffte er Verbindungen, die noch heute von enormer Bedeutung für uns sind.

Bis 2014 war er als Sachverständiger für Fischereiangelegenheiten Mitglied im Vorstand des BVO.

Besonders am Herzen lagen ihm die Brutanstalt und die Aufzuchtteiche. Das Bild rechts zeigt ihn noch im Juli des letzten Jahres bei der Anlieferung des Aalbesatzes. Es ging ihm schon nicht gut, aber er hat es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein. Wir werden ihn schmerzlich vermissen; in die Geschichte des BVO ist er längst eingegangen.

Wer einen Fluss überqueren will,
muss eine Seite verlassen

So stand es in der Traueranzeige der Familie Endjer. Ich denke, das Foto könnte passender nicht sein.

Lieber Reemt,
ein letztes
Petri Heil

Onno Behrends

Liebe Mitglieder in den Ortsgruppen,

Anfang Februar erreichte uns nebenstehend abgedruckte Einladung des AVN zum ersten Catch&Clean Day der niedersächsischen Anglerschaft. Wir vom Vorstand fanden die Idee ebenso genial wie die Vertreter unseres Dachverbandes. Insbesondere, weil die alljährlichen Gewässerreinigungen im Frühjahr pandemiebedingt leider ausfallen mussten, hoffen wir, dass sich die Mitglieder in den Ortsgruppen des BVO zahlreich hieran beteiligen werden. Zum Redaktionsschluss dieser Verbandsnachrichten war die Organisation dieses Tages noch nicht abgeschlossen. Bitte informiert Euch über die Homepage oder bei Euren Obleuten in den Ortsgruppen über die weiteren Planungen. Der Vorstand

CATCH&CLEAN DAY am 17.07.2021

Liebe Angler*innen, liebe Funktionsträger*innen der AVN Vereine,

wir möchten Euch ein Highlight im Angeljahr 2021 vorstellen und Euch mit den nachfolgenden Informationen zur Teilnahme motivieren.
Müll in und an unseren aufwendig gehegten und gepflegten Angelgewässern kennen wir alle leider nur zu gut. Durch das großartige Engagement unserer Angelvereine werden viele Gewässer Jahr für Jahr aufwendig vom Müll befreit, zum Gemeinwohl aller!
Dieses ehrenamtliche Engagement findet in der Öffentlichkeit allerdings häufig nur wenig Anerkennung und auch nicht die Beachtung, die es eigentlich verdient. Um das zu ändern, ist der Anglerverband Niedersachsen mit der Initiative CATCH&CLEAN eine Kooperation eingegangen.

Mit CATCH&CLEAN – also fangen und säubern – haben zwei begeisterte Angler aus dem Kreis Gifhorn eine erfolgreiche Social Media Initiative auf Instagram gestartet, um Angler*innen zu motivieren, Müll an den Gewässern zu sammeln und neben tollen Fängen (CATCH) auch den gesammelten Müll (CLEAN) zu zeigen, mit der Hoffnung, dass immer mehr Angler*innen sich dieser Initiative anschließen.
Wir vom AVN finden diese Idee so gut, dass wir zusammen den zentralen **CATCH&CLEAN DAY** ins Leben gerufen haben. Am **17.07.2021** soll neben dem gemeinschaftlichen Angeln das Müllsammeln an Euren Vereinsgewässern im Vordergrund stehen. Wir würden uns freuen, wenn sich alle unsere Vereine am CATCH&CLEAN DAY beteiligen und den **17.07.2021** mit **in die Jahresplanung aufnehmen** und ihre Mitglieder bereits jetzt darüber informieren.
Der vereinsinternen Gestaltung rund um den CATCH&CLEAN DAY sind keine Grenzen gesetzt. Wir werden die teilnehmenden Vereine mit **kostenlosen** extra für dieses Event angefertigten und gesponsorten **CATCH&CLEAN Mülltüten** ausstatten und es werden diverse Gewinnpakete und ein Wanderpokal unter allen teilnehmenden Angelvereinen und Angler*innen verteilt.
Auch wollen wir unseren Vereinen die Möglichkeit geben, sich mit ihrem CATCH&CLEAN DAY auf der neuen AVN-Homepage zu präsentieren (nähre Infos dazu folgen).
Wenn Ihr Interesse habt am CATCH&CLEAN DAY teilzunehmen, gebt uns doch bitte eine kurze Rückmeldung, am besten per E-Mail an: m.emmrich@av-nds.de. Wir werden Euch dann weitere Informationen und Unterstützung zukommen lassen.
Wichtig: Der CATCH&CLEAN DAY kann natürlich nur unter Berücksichtigung der Entwicklung der Covid19-Pandemie durchgeführt werden.

Euer Anglerverband Niedersachsen und CATCH&CLEAN | Kai & Niclas
Besucht uns doch auf unseren Instagram Profilen:
http://www.instagram.com/anglerverbandniedersachsen
http://www.instagram.com/catchandclean

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Dr. Matthias Emmrich (Dipl. Biologe)
-Fischereibiologe-

Protokoll der Mitgliederversammlung des BVO vom 04.09.2020 in der Nordseehalle in Emden

Es nehmen 55 erwachsene Mitglieder, 2 Angestellte des BVO, ein Nichtmitglied sowie ein Pressevertreter an der Versammlung teil.
Stimmberechtigt sind somit 55 ordentliche Mitglieder.
Insgesamt sind 59 Personen im Saal anwesend.

Top 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende Onno Behrends eröffnet die Versammlung um 19:00 Uhr. Er begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Ehrengäste wurden aufgrund der Corona-Pandemie nicht geladen. Er weist auf die geltenden Corona-Richtlinien hin.
Die satzungsgemäße Ladung wird festgestellt. In den letzten Verbandsnachrichten und in den Tageszeitungen im Verbandsgebiet wurde die Einladung zum heutigen Ersatztermin rechtzeitig bekannt gegeben.
Der Vorsitzende weist auf die Aufnahme der Versammlung auf Bild- und Tonträger hin, welche ggfs. im Internet und in den Verbandsnachrichten des BVO veröffentlicht werden. Pressevertreter sind im Saal anwesend. Es kommen keine Einwände aus der Versammlung.
Der Vorsitzende stellt somit fest, dass alle Anwesenden hiermit einverstanden sind.

Top 2 Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

Der Vorsitzende bittet die Versammlung, sich zu Ehren der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder von den Plätzen zu erheben. Es sind 59 Mitglieder verstorben. Er bedankt sich nach einer Gedenkminute für die Anteilnahme der Anwesenden.

Top 3 Protokoll der Mitgliederversammlung 2019

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2019, welches in den letzten Verbandsnachrichten abgedruckt war, wird zur Aussprache gestellt. Es gibt keine Wortmeldungen. Der Vorsitzende lässt über die Genehmigung des Protokolls per Handzeichen abstimmen.
Alle 55 stimmberechtigt anwesenden Mitglieder stimmen für die Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2019. Es gibt keine Gegenstimmen. Es gibt keine Enthaltungen.

TOP 4 Jahresberichte und Kassenbericht

4.1. Bericht des Vorsitzenden.
4.2. Bericht des Beauftragten für Vermögen und Finanzen.
4.3. Bericht des Beauftragten für Fischereiaufsicht und Gewässerwart.
4.4. Bericht des Beauftragten für Jugendangelegenheiten.
4.5. Bericht des Beauftragten für Casting.
Die Berichte sind zu den Geschäftszeiten in der Geschäftsstelle einsehbar.

TOP 5 Aussprache zu den Berichten

Der Vorsitzende stellt die Berichte zur Diskussion.
Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

TOP 6 Prüfungsbericht und Entlastung

Bericht der Kassenprüfer gem. § 12 Abs. 2 der Satzung des BVO:
Kassenprüfer Werner Koch trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Die gewählten Kassenprüfer haben mehrfach die Kassen- und Buchführung, zuletzt am 20.08.2020, geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Fragen zu den Buchungsfällen wurden vom Schatzmeister sowie von den Angestellten des BVO, Frau Schöttke und Frau Giesselmann, stets umfassend und vollständig beantwortet. Zu jeder Buchung war ein Beleg vorhanden. Die vorgelegten Unterlagen gaben keinen Grund zur Beanstandung.
Werner Koch beantragt im Namen der Kassenprüfer, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.
Der Vorsitzende lässt über den Antrag per Handzeichen abstimmen.
Mit 55 Ja-Stimmen wird dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.
Es gibt keine Gegenstimmen. Es gibt keine Enthaltungen.

TOP 7 Wahlen / Bestätigungen

entfällt in 2020

Top 8 Abstimmungen / Anträge

8.1. Neufassung der Satzung des BVO

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit der Satzungsänderung aufgrund einer Vorgabe des Finanzamtes Emden (sog. Mustersatzung). Die komplette Neufassung war als Anlage zur Tagesordnung, mit der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung, in den letzten Verbandsnachrichten abgedruckt.

Wortmeldungen gibt es keine.

Der Vorsitzende lässt über die Neufassung der Satzung des BVO abstimmen:

Alle 55 stimmberechtigt anwesenden Mitglieder stimmen für die Neufassung der Satzung des BVO. Es gibt keine Gegenstimmen. Es gibt keine Enthaltungen.

8.2. Vorliegende Anträge

Aus der Mitgliedschaft liegen keine Anträge vor.

- Der Vorstand hat eine Neuordnung der Preise für Gasterlaubnisscheine (sog. Gastkarten) ausgearbeitet. Der Vorsitzende erklärt, dass es grundsätzlich in den Zuständigkeitsbereich des geschäftsführenden Vorstandes fallen würde. Wegen der Tragweite dieser Entscheidung hätte man aber gerne das Votum der Mitgliederversammlung eingeholt.

Im Folgenden präsentiert der Vorsitzende eine Gegenüberstellung der alten und der neuen Preisgestaltung.

Martin de Jonge aus Wittmund und Matthias Poets aus Emden beteiligen sich mit Wortmeldungen an der Diskussion. Bedenken wegen der einzuführenden "Wochenendkarte" können ausgeräumt werden. Gruppenerlaubnisscheine soll es zukünftig nicht mehr geben.

Der Vorsitzende lässt über die vorgeschlagene Erhöhung der Gastkartenpreise abstimmen:

Alle 55 stimmberechtigt anwesenden Mitglieder stimmen für die Erhöhung der Gastkartenpreise, wie sie vom Vorstand vorgeschlagen wurden.

Es gibt keine Gegenstimmen. Es gibt keine Enthaltungen.

TOP 9 Sonstiges

Der Vorsitzende erklärt, dass im Jahre 2021 wegen der Corona-Pandemie keine Bargeldzahlungen des Beitrages in der Geschäftsstelle und auch nicht bei den Obleuten möglich sein werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Der Vorsitzende bedankt sich für den harmonischen Verlauf des Abends und wünscht allen Gesundheit und einen guten Heimweg.

Ende der Versammlung: 21:10 Uhr.

Eric Jibben
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung im BVO

Wir waren beim Bund!

Wer in den letzten Monaten - oder mittlerweile schon Jahren - die regionale Presse verfolgt hat, dem wird nicht entgangen sein, dass am NATO-Flugplatz Wittmundhafen mit seinen dort stationierten Eurofightern so um die 400 Mio Euro an Baumaßnahmen investiert werden sollen. Wer ab und zu die B210 in dem Bereich entlang fährt, dem wird nicht entgangen sein, dass diese Baumaßnahmen mittlerweile in vollem Gange sind.

Bei der Umsetzung dieser Baumaßnahmen kommt es dann mitunter zu Erfordernissen, die man aus anderen Ländern in dieser Form wohl nicht so kennen würde. Denn dort, wo Naturschutzgesetze und –verordnungen berührt sein könnten, wird in unserem Land eine ökologische Baubegleitung zur Pflicht. So war und ist es auch beim Regenrückhaltebecken West auf dem Flugplatz Wittmundhafen, welches sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem echten kleinen See mit voll funktionierender Flora und Fauna entwickelt hat – so war zumindest die Vermutung. Da versteht es sich selbstredend von selbst, dass man ein solch kleine Oase auf einem Flugplatz nicht einfach mit Planierraupen dem Erdboden gleichmachen darf. Es bestand für die Bauplaner, -begleiter und –durchführer auf militärischer und ziviler Seite also Handlungsbedarf, um dieses Erfordernis adäquat zu bearbeiten. Dass sich in dem Becken Fische aller Arten befand, hatte sich in Rahmen eines vorherigen Monitorings durch einen Elektrofischer im Vorfeld zuverlässig bewahrheitet. Die Anzahl und Menge warf allerdings Fragen auf.

Dem Infrastrukturoffizier des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“ war es glücklicherweise bekannt, dass ich ehrenamtlich beim BVO Emden als Gewässerwart und Fischereiaufseher meine freizeitlichen Stunden investiere. Man muss dabei wissen, dass ich selbst seit fast 30 Jahren Soldat bin und seit dem Jahr 2013 meinen Dienst am Standort Wittmund versehe. Auf jeden Fall hat der Infrastrukturoffizier mich darauf

angesprochen, ob wir als BVO ein Abfischen des Regenrückhaltebeckens durchführen könnten. Ich sagte ihm zu, dass ich dieses Vorhaben mit unserem Gewässerwart – Hilko Nieland – besprechen würde.

Sodann erfolgte mit Hilko, mir und etlichen Personen der Planungs- und Entscheidungsebenen eine gemeinsame Inaugenscheinnahme des Gewässers, um eine gemeinsame Abfisch-Taktik zu erarbeiten. Wir entschlossen uns dazu, dass im Gewässer eine Senke gebaggert werden soll, und sich die Fische nach langsamen Abpumpen des Gewässers dort sammeln sollten um sie dann bequem abzukeschern und mittels belüfteter Transportbehälter in die Eigentumsseen des BVO nach Isums umzusiedeln. Damit wären diese Gewässer dann ökologisch ein wenig „aufgepimpt“, so zumindest der Plan.

Man einigte sich dann auf den 21. November als Tag des Abfischmaßnahme.
Wir traten dann anschließend sofort in die Planungsphase ein.

Seitens des BVO wurde dann am 21.11. bei grauem und regnerischem Novemberwetter eine schlagkräftige Truppe von einem Dutzend Mitgliedern am Ort des Geschehens vorgehalten. Jeder von unseren Männern und unserer Frau hatte eine fest definierte Aufgabe. Tanja z.B. hielt die Maßnahme in Fotos fest und Hinni und Uwe protokollierten jeden Fisch, der in Richtung Isums seine Reise antreten sollte, ganz genau. Die Vertreter der Ortsgruppen waren für den Transport und das Umsetzen der „Isumser Neubürger“ verantwortlich. Die Anzahl an Helfern haben wir bewusst so gewählt, damit nicht zu viele Leute die Maßnahme mit Händen in den Taschen begleiten. Von ziviler Seite war ebenfalls Personal in Form eines E-Fischers, eines Ökologen, eines Baggerführers sowie eines Pumpenbedieners im Einsatz, um auf alle Eventualitäten reagieren zu können.
Es kam dann auch so, wie es kommen musste. Auf Luftbildaufnahmen wurde im Vorfeld festgestellt, dass das Regenrückhaltebecken ein Erbe aus vergangenen Tagen in Form von Kampfmitteln verborgen halten könne. Der Einsatz eines Baggers fiel somit aus Sicherheitsgründen komplett aus. Dem E-Fischer und dem

Team mit den Keschern blieb also keine andere Wahl, als über die gesamte Länge des Gewässers ihre Bahnen zu ziehen und möglichst viel Fisch zu erwischen. Das Ziehen einer Bahn erfolgte drei Mal in Folge.
Nach dem letzten Elektrobefischungsgang durch das Gewässer stellte sich die Abfischmaßnahme auch sehr schnell als erfolgreich heraus. In Summe über 2.300 Fische konnten aus dem Regenrückhaltebecken zwecks Umsiedlung geborgen werden. Es war alles dabei. Vom kleinen Barsch bis zum armdicken 80 cm langen Aal. Eine Menge gut gewachsener Schleien um den halben Meter werden sich zukünftig ebenfalls an ihrer neuen Heimat erfreuen dürfen.
Der Beweis dafür, dass sich das Regenrückhaltebecken in seiner Zeit als ökologisch funktionierendes Gewässer entwickelt hat, war jedenfalls allemal erbracht.
Die Umsiedlung erfolgte dann auch direkt und zeitnah nach dem Abfischen, um den geborgenen Fischen unnötigen Stress zu ersparen. Unsere Gewässer in Isums dürften somit eine ökologische Aufwertung erfahren haben.
Während der zukünftigen Baumaßnahmen wird weiterhin ein wachsames Auge auf das Regenrückhaltebecken gehalten werden, um noch dort verbliebenem Fisch bei Bedarf ebenfalls in den Genuss einer neuen Heimat kommen zu lassen.
Die Zusammenarbeit zwischen uns, der Bundeswehr und den zivilen Firmen verlief bemerkenswert unkompliziert und alle haben an dieser Aktion gewonnen. Der BVO hat vom Bund eine große Anzahl Fisch übernommen, die dieser unbedingt loswerden musste. Ist doch prima.
Die Naturschutz- und Baugesetze in diesem Land scheinen also recht gut zu funktionieren.

Gerne wieder!!!

Torsten Bruns
Gewässerwart OG Großefehn

Teichpflege bei starkem Frost

Der heftige Wintereinbruch Mitte Februar, mit Minustemperaturen im zweistelligen Bereich, machte endlich wieder eine umfassende Teichpflege an den BVO-eigenen Teichen in Uphusen (sog. "alte Brutanstalt") möglich. Dank des durchgefrorenen Bodens war das Abmähen des Schilfes mittels eines Traktors mit einem Spezial-Mähbalken problemlos möglich.

Waren die Teiche am BVO-Haus erst im Spätsommer aufwendig ausgebaggert worden, drohen die Teiche in Uphusen mehr und mehr zu verlanden. Das Abmähen soll diesen Prozess zumindest verlangsamen und erhebliche Biomasse aus den Teichen entfernen.
Trotzdem wurde darauf geachtet, dass die abgeschnittenen Schilfhalme eine gewisse Höhe behielten.

Die Teiche werden in Kürze mit ausgewachsenen Elterntieren (Hechten) besetzt, welche sich dann ganz natürlich fortpflanzen werden. Die stehengebliebenen Schilfhalme dienen dann unter Wasser als perfektes Laichhabitat.

Seit einigen Jahren reproduziert der BVO so, auf ganz natürliche Weise, Hechtbrütlinge für seine Verbandsgewässer.

Der Fang des Lebens – und das perfekte Foto?

Von Holger Flick

Fast täglich trudeln Fangfotos von großen Fischen aus unseren Vereinsgewässern bei uns ein. Wir können nicht alle veröffentlichen, aber viele Bilder landen in der Galerie unserer Homepage oder in den Verbandsnachrichten.

Bilder von teils wirklich kapitalen Fängen erreichen uns, die für manchen Angler den Fang des Lebens bedeuten. Dieses besondere Ereignis spiegelt sich aber leider oft nicht im Foto wieder, weshalb diese dann auch nicht veröffentlicht werden können.

Aus diesem Grunde möchten wir ein paar kleine, einfache Tipps geben, die dabei helfen sollen das Eurer kapitaler Fang auch ein kapitales Foto wird, welches man sich auch nach Jahren noch gerne anschaut.

• Der Zeitpunkt

Fangfotos solltet ihr möglichst immer umgehend nach dem Fang machen. Getötete Fische verlieren sehr schnell an Farbzellen und damit auch an Schönheit. Deshalb, sobald der Fisch versorgt wurde, sollte man ein Foto machen. Die meisten von Euch besitzen sicherlich ein Handy, mit dem man auch mittlerweile hervorragende Fotos knipsen kann. Selbst wenn man alleine ist, Selbstauslöserfunktionen am Handy sind Standard und mit etwas Übung kann man trotzdem tolle Bilder erzeugen.

• Der Ort

Macht das Foto unbedingt am Wasser! Die Natur bietet uns die allerbesten Hintergründe. Schaut euch um, sucht euch einen schönen Platz für das Foto aus. Direkt vor dem Gewässer oder mit Schilf, einem Baum o.ä. im Hintergrund, sieht es einfach besser und natürlich aus.

Bilder vor der Haustür, der Terrasse oder gar im Haus haben einfach keine gute Wirkung und man ärgert sich im Nachhinein.

• Die Präsentation

Ein häufig gemachter Fehler, der Fisch wird schlecht bzw. unvorteilhaft präsentiert. Der Fisch wird falsch

gehalten, oder ist gar nicht vollständig auf dem Bild zu sehen.
Ebenfalls wird oft aus viel zu großer Entfernung abgedrückt. Da sind dann manchmal zwei Hektar Land mit auf dem Bild zu sehen, und irgendwo darin steht der Fänger samt Fisch. So entsteht natürlich kein tolles Foto.
Kleiner Tipp: Fänger und Fisch sollten mindestens 60 – 70 % des Bildvolumens ausfüllen.
Der Fotografierende sollte soweit nach vorne gehen, das der Fisch die komplette Breite des Bildes ausfüllt. Apropos Breite, immer im Querformat fotografieren, niemals hochkant.

Ideal ist es, wenn Fänger und Fotografierender auf gleicher Höhe sind, und zwar am Besten dazu in die Knie gehen. Zudem kann es manchmal interessante Bilder geben, wenn der Fotograf zusätzlich aus leicht erhöhter Position, oder etwas von unten knipst. Aus diesen Perspektiven entstehen manchmal ganz tolle Bilder.

Um den Fisch gut wirken zu lassen, sollte so wenig wie möglich von unseren Armen und Händen am oder vor dem Fisch zu sehen sein. Um den Fisch zu halten, haben die Fänger von Raubfischen einen kleinen, aber feinen Vorteil. Man nutzt dazu den Kiemengriff.

Beim Kiemengriff fährt man dem Fisch deshalb an der unteren glatten Innenseite des Kiemendeckels, beginnend von der Kiemenspalte an der Unterseite des Kopfes, mit mindestens 2 Fingern (ideal sind Zeige- und Mittelfinger) entlang bis zur Kehle/Ende der Kiemenspalte des Fisches. Hier kann man den Fisch nun beherzt greifen, der Daumen dient als Widerstand und mit der freien Hand stützt man den Hecht oder Zander unter dem Bauch, auf Höhe des Waidlochs ab.

Aber auch bei Friedfischen gilt, möglichst wenig Hände zeigen beim Stemmen des Fisches.

Grundsätzliche Regel, immer einige Fotos einfach quer schießen (so das die komplette Länge des Fisches zu sehen ist), und dann ruhig auch einige Bilder so machen, das der Kopf des Fisches in Richtung Kamera geneigt ist.

- Der Angler

Zu guter Letzt hat der Fänger einen ganz entscheidenden Anteil am gelungenen Fangfoto.
Probiert was aus, in dem ihr den Fisch außer dem Standard quer auch mal in unterschiedlichen Posen präsentiert.
Achtet bitte darauf, das die Bilder eine gewisse Ästhetik haben und respektvoll gegenüber dem Fang wirken. Wenn der Fisch blutüberströmt ist, sieht das nicht schön aus. Dann lieber einmal abspülen oder abwischen.

Und ein allerletzter Tipp....ihr dürft ruhig Lachen auf dem Foto. Ihr habt gerade einen tollen Fisch gefangen, vielleicht den Fang des Lebens und freut euch berechtigterweise darüber. Dann dürft ihr das auch zeigen – bitte lächeln!

Das waren ein paar kleine Tipps, wie ihr Eure tollen Fänge ins rechte Licht setzen könnt.
Wir wünschen viel Erfolg am Wasser und freuen uns auf tolle Fangfotos!

Abfälle im Gewässer 160 Kolk Bangstede

Die Ortsgruppe Aurich berichtet in dieser Ausgabe über umfassende Gewässerpflegemaßnahmen an unserem Gewässergrundstück 160, Kolk Bangstede.
Das Foto bedarf eigentlich keiner weiteren Kommentierung. Die Eigenart der beim letzten Kontrollgang eingesammelten Abfälle spricht eindeutig für sich, zumal das Gewässer erst seit dem letzten Sommer zur Befischung freigeben und nur unseren Mitgliedern vorbehalten ist. Auf Grund der Eigenart besteht für das Gewässer ein Anfütterungsverbot. Jegliche Verunreinigungen des Gewässers und des Ufers haben zu unterbleiben. Mitglieder sind verpflichtet, am Gewässer vorgefundene Verunreinigungen -soweit eigenständig möglich- ordnungsgemäß zu entsorgen.

Hilko Nieland

Anmerkungen zu unserer Fischerei- und Gewässerordnung

Liebe Anglerinnen und Angler, die derzeitige Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Die jetzt schon lange andauernde eingeschränkte Reisetätigkeit und verstärkte Kontaktbeschränkungen führen zu einem verstärkten Trend der Erholung mit und in der Natur. Die Menschen suchen verstärkt nach frischer Luft, Ruhe und einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Hier bietet sich gerade unsere ostfriesische Landschaft mit seiner großen Vielfältigkeit an.

Der BVO verzeichnet im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen eine steigende Mitgliederzahl. Auch die Beantragung von Gastkarten hat erheblich zugenommen.

Wir als BVO-Angler und auch unsere Gäste haben uns der fischwaidgerechten Angelfischerei und dem Natur- und Artenschutz verschrieben. Wir streben eine nachhaltige Bewirtschaftung unter Berücksichtigung einer natürlichen, gewässerspezifischen Fischfauna an. Dabei ist der Zusammensetzung, der Artenvielfalt und dem Artenschutz Rechnung zu tragen.

Gerade die befischbaren Flächen unseres Verbandsgebietes unterliegen vielfältigen gesetzlichen Regelungen, u. a. durch ausgedehnte Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Ausweitung der Natura 2000 / FFH- und Vogelschutzgebiete. Auch sind die Regelungen der Natur- und Tierschutzgesetze zu beachten.

Der BVO und damit seine Mitglieder und Gastangler haben sich daher auch im Interesse einer Gemeinnützigkeit unseres Vereines an diese Vorgaben zu halten.

Die nachhaltige Angelfischerei verbindet Menschen mit gleichen Interessen und Zielen. Viele ehemalige Mitglieder und auch erstmalige Gastangler haben den Weg zum BVO gefunden. Die Fischerprüfung liegt teilweise lange zurück oder ist in Vergessenheit geraten.

Gestatten Sie mir aus gegebener Veranlassung auf die Ausführungen unserer Satzung und unserer Fischerei- und Gewässerordnung hinzuweisen, ohne ins Detail zu gehen. Es ist nicht waidgerecht,

Nicht erlaubt: Befahren von Wiesen

gefangene Fische jeglicher Art -dazu zählen auch Köderfische- am Gewässer lebend zu hältern oder auch das Uferbetretungsrecht aus Gründen des Eigennutzes weiter auszulegen, als zur Ausübung der Angelfischerei erforderlich. So ist es unverständlich, dass am Gewässer gezeltet, campiert und sogar nicht erlaubte Flächen mit Fahrzeugen jeglicher Art befahren werden.

Die aktuelle Fischerei- und Gewässerordnung ist jederzeit auf unserer Internetseite abrufbar. Neumitgliedern und Gastanglern wird sie jeweils in schriftlicher Form ausgehändigt.
Liebe Angler, daher eine Bitte: Nehmt euch die Zeit und setzt euch mit diesen Kriterien auseinander. Nicht alles, was nicht explizit verboten ist, ist auch erlaubt oder wünschenswert.

Bitte unterstützt die Arbeit eures Vorstandes und der ehrenamtlichen Mitarbeiter, damit wir auch in Zukunft der Freizeitbeschäftigung nachgehen können, die Menschen mit gleichen Interessen und Zielen verbindet.

In diesem Sinne wünsche ich euch erholsame Stunden am Gewässer und Petri Heil.

Hilko Nieland,
Gewässerangelegenheiten und
Fischereiaufsicht.

Nicht erlaubt: Zelten am Gewässer

Nicht erlaubt:
Hälterung lebender Köderfische

Neuer Runderlass zur Kormoranbejagung soll bedrohte Fische schützen

Mit einem heute veröffentlichten Runderlass hat die Landesregierung ein deutliches Statemant für den Schutz gefährdeter Fischarten abgegeben: Kormorane können auf Antrag an prioritären Gewässern, an Fischaufstiegsanlagen und Wanderhindernissen (Wehre, Staubauwerke, etc.) zukünftig auch in Schutzgebieten und während der Schonzeit bejagt werden.

Mehr als 50% der heimischen Fischarten gefährdet

”Dieser Runderlass ist ein Meilenstein. Er kann erheblich dazu beitragen, dass bedrohte Fischbestände besser geschützt werden können”, so Werner Klasing, Präsident des Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN). Mehr als die Hälfte von Niedersachsens heimischen Fischarten sei gefährdet, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Trotz jahrzehntelanger Gewässerschutzmaßnahmen litten viele Arten erheblich unter dem Fraßdruck einer stark gewachsenen Kormoranpopulation in Deutschland, Nord- und Osteuropa, so der Verbandspräsident. Ob Äsche, Lachs und Meerforelle, Quappe, Aal und Zander - vielerorts seien die Vorkommen massiv dezimiert worden und hätten sich seither nicht erholen können.

Kormoranvergrämung = wirksamer Fischartenschutz

Der AVN kämpft seit Jahren für Ausnahmegenehmigungen im Rahmen der niedersächsischen Kormoranverordnung, um Fischarten wie etwa die stark gefährdete Äsche (Rote Liste 2, Fisch des Jahres 2011) wirksam schützen zu können.

In der Neufassung der Verordnung wurde im vergangenen Jahr das Zeitfenster für den Abschuss von Kormoranen um sieben Wochen verkürzt - sehr zum Nachteil der stark bedrohten Äsche, für die Niedersachsen eine bundesweite Schutzverantwortung trägt. Außerdem gilt in der Verordnung weiterhin ein striktes Verbot der Vergrämung von Kormoranen in Schutzgebieten.

Fast alle prioritären und höchst prioritären Äschengewässer in Nieder-sachsen mit ihren bedrohten Fischartengemeinschaften liegen aber in Schutzgebieten.

Seit Jahren steht der AVN deshalb im engen Dialog mit den Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft und hat die Arbeit an dem gemeinsamen Runderlass fachlich begleitet und angetrieben.

ANGLERVERBAND NIEDERSACHSEN

Antrag bei den Naturschutzbehörden

Angelvereine können jetzt dank des Erlasses zusammen mit den Jagdpächtern wesentlich leichter Ausnahmegenehmigungen von der Kormoranverordnung für die Vergrämung in Schutzgebieten erwirken, um auch dort Fische vor Kormoranfraß schützen zu können. Zuständig für die Genehmigung der Anträge sind die Unteren Naturschutzbehörden in den Landkreisen.

Mehr als 7.000 Kormorane im Winter

"Die Spätherbst- und Wintermonate sind die kritische Zeit für den Schutz unserer Fischbestände", erläutert Dr. Matthias Emmrich, Verbandsbiologe beim AVN. Dann zögen viele Vögel insbesondere aus dem Nord- und Ostseeraum in ihre Winterquartiere. Mehr als 7.000 Kormorane verbrächten die Zeit zwischen Oktober und März an niedersächsischen Gewässern. Bei einem Nahrungsbedarf von 500 g Fisch pro Vogel und Tag würden allein im Winter mehrere 100 Tonnen Fisch aus Niedersachsens Gewässern gefressen und Fischbestände dadurch mitunter schwer geschädigt, so der Biologe. Während die Vergrämung und Bejagung von Kormoranen an großen Binnengewässern schwierig sei, könnte sie für die überwiegend gefährdeten oder stark gefährdeten Fischarten in kleinen bis mittleren Fließgewässern eine lebensrettende Entlastung bringen. Denn: "Wenn Stillgewässer zufrieren, konzentriert sich der Fraßdruck auf die Fließgewässer", erläutert Emmrich. Insbesondere die stark gefährdete Äsche sei dann eine leichte Beute für die Fischjäger. Aktuelle Studien aus Bayern belegten eindrucksvoll eine geradezu explosionsartige Vermehrung von Äschen und anderen Fischarten, wenn Kormorane aktiv und fortwährend vergrämt worden seien.

Trendwende

"Der Runderlass kann eine echte Trendumkehr im Fischartenschutz einleiten", freut sich auch AVN-Vizepräsident, Heinz Pyka. Als Jäger und Angler betrachtet er die Entwicklung der Kormoranbestände im Stadtgebiet Hannover seit Jahren mit großer Sorge: "Die Vögel lernen schnell, wo sich Fische etwa an Staustufen sammeln und jagen dort über Wochen mit großer Effizienz." Pyka appelliert an seine Jagdkollegen, die Angler in ganz Niedersachsen jetzt solidarisch bei der Vergrämung zu unterstützen. "Die Landesregierung hat die Weichen gestellt. Jetzt müssen Angler und Jäger mit den Naturschutzbehörden in Dialog treten, Anträge stellen und am Gewässer aktiv werden", so der AVN-Vizepräsident.

Landkreis Harburg als Vorreiter

Die Hoffnung vieler Angelvereine richtet sich jetzt auf die Unteren Naturschutzbehörden, die in ihrer Zuständigkeit für die Schutzgebiete und den Schutz des Kormorans den Anträgen formal zustimmen müssen. Es sei denn, sie können die Ablehnung eines Antrages fachlich einwandfrei begründen. AVN-Vize Heinz Pyka schildert einen Fall aus dem Landkreis Harburg: Nach zwei Jahren intensiver Gespräche und Überzeugungsarbeit hatte die Naturschutzbehörde ein Einsehen und gewährte dem örtlichen Angelverein für die Seeve bereits eine Genehmigung zur Kormoran-vergrämung in einem Schutzgebiet.
AVN-Präsident Klasing: "Wir hoffen sehr, dass die Anträge unserer Vereine jetzt erheblich schneller zu Ausnahmegenehmigungen führen. Es ist höchste Zeit, Fische endlich mit der gleichen Konsequenz zu schützen wie beispielsweise Wiesenvögel oder Amphibien." Der Verband stehe bereit, den Vereinen fachlich unter die Arme zu greifen, um die Anträge möglichst schnell auf den Weg zu bringen.

Faktencheck ÄSCHE

- In Niedersachsen stark gefährdet: Rote Liste 2
- Bestandstrend: negativ
- hierzulande bis 60cm groß und 2,5kg schwer
- Laichzeit: Anfang März bis Ende April
- weitgehend unbekannt, aber eine echte "Unterwasserschönheit"
- einst so häufig, dass eine ganze Fließgewässerregion nach ihr benannt wurde.
- Zur "Äschenregion" gehören Mittelgebirgsflüsse wie Rhume, Oker, Leine und Ilme im Süden Niedersachsens oder die Heidegewässer Seeve, Ilmenau, Böhme, Gerdau und Örtze.
- viele "höchst prioritäre Gewässer", strukturreich und ökologisch weitgehend intakt.
- Einbruch der einstmals berühmten Äschenpopulationen um bis zu 95% korreliert mit der Zunahme der Kormoranpopulation in Deutschland und Nordeuropa.
- Nahezu identische Situation in Äschengewässern in Bayern, Hessen, Thüringen, Sachsen und Nordrhein-Westfalen.

Kormorane: nicht bedroht, trotzdem geschützt

Bestand in Europa: > 1,1 Millionen Vögel
Gefährdung: keine
Schutzstatus: unverändert seit 1979 (EU-Vogelschutzrichtlinie)
Winterbestand Niedersachsen: > 7.000 Kormorane
Nahrungsbedarf: 500g Fisch / Tag / Kormoran
Verhalten: jagt einzeln oder auch in Gruppen (bis > 1.000 Vögel)
Tauchtiefe: >40m

Info: Kormoranverordnung

Die Kormoranverordnungen der Länder (KVO) regeln die Bejagung - "letale Vergrämung" - des Kormorans im Einzugsbereich fischereilich bewirtschafteter Gewässern und Fischzuchtanlagen / Teichwirtschaften.

In Niedersachsen dürfen erwachsene Kormorane aktuell in einem Radius von 500 m um bewirtschaftete Gewässer im Zeitraum vom 21. August bis 28. Februar, subadulte Vögel (weiße/helle Brust), ganzjährig bejagt werden.
Jagdberechtigte müssen Abschussberichte abliefern.
Die KVO in Niedersachsen galt bislang für jeweils fünf Jahre, lief am 31.12.2016 aus und wurde anschließend zunächst um drei Jahre verlängert mit der Auflage, die Wirksamkeit der darin festgeschriebenen Management-Maßnahmen zu prüfen.
Der AVN hat den Evaulierungsprozess aktiv begleitet und im Rahmen der Verbandsbeteiligung Kritk an der Verkürzung der Jagdzeiten geübt, der nicht stattgegeben wurde.
Die Neufassung der KVO trat am 01.01.2020 in Kraft.

Interviewpartner:

Dr. Matthias Emmrich,
mobil: 0151 5799 4307
Heinz Pyka,
mobil: 0160 9015 3157
Florian Möllers,
mobil: 0173 24 86 204

Bildnachweis:
alle Fotos: Florian Möllers

Eine kleine Auswahl
aus allen
eingesandten Fotos

Besondere Fänge

Hecht, 96 cm, gefangen von Enrico Matzke

Zander 96 cm, gefangen v. Johannes Grünebast

Zander, 90 cm,
gefangen von Ulrich Boll

Barsch, 46 cm, gefangen von Stephan Janssen

Premiere beim BVO: Online-Videolehrgang kommt bei den Lehrgangsteilnehmern gut an

Zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte hat der BVO einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung im Online-Videoformat angeboten. Nachdem am 13. November in den Vereinsheimen in Aurich, Südbrookmerland und Norden zeitgleich um 18:00 Uhr die Anmeldungen zum Online-Videolehrgang durchgeführt wurden, wurde dieser im Zeitraum vom 17. November bis zum 12. Dezember 2020 im Online-Videoformat durchgeführt. Es haben insgesamt 76 Personen an unserem ersten Online-Videolehrgang, der von den Ausbildern Marco Ubben und Stefan Kuhlmann geleitet wurde, teilgenommen. Es haben 75 Teilnehmer die Fischerprüfung, die am 12. Dezember in der Zeit von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr in fünf Prüfungsdurchgängen durchgeführt wurde, bestanden. Der BVO wird auch in Zukunft kontinuierlich und bedarfsorientiert interessierten Personen Online-Videolehrgänge, als zusätzliches Angebot zu unseren Präsenzlehrgängen in den Vereinsheimen, die auf Grund der Corona-Pandemie z. Zt. nicht stattfinden können, anbieten, so dass auch der grundsätzlich bestehende Bedarf an Fischerlehrgängen insgesamt jederzeit, durch ein entsprechendes Angebot, befriedigt werden kann.

Mario Feddinga

72 Teilnehmer nehmen am Zweiten Online-Videolehrgang teil

Auch der zweite Online-Videolehrgang wurde sehr gut von den Lehrgangsinteressierten angenommen.

Von den insgesamt 72 Lehrgangsteilnehmern haben in drei Prüfungsdurchgängen am 13.03.21 im Vereinsheim der BVO-Ortgruppe Aurich, sowie an einem Prüfungsdurchgang am 20.03.21 im Vereinsheim des ASV Leer, dessen Teilnehmer ebenfalls von unseren BVO-Ausbildern im Online-Videoformat ausgebildet wurden, 69 angehende Petrijünger die Fischerprüfung abgelegt.

Unter strikter Einhaltung der Corona-Vorschriften haben insgesamt 67 Personen die Prüfung bestanden.

Unter Leitung der BVO-Ausbilder Marco Ubben, Stefan Kuhlmann und Wilfred Dirks konnten erneut hervorragende Prüfungsergebnisse erzielt werden. Der erreichte Punktedurchschnitt lag bei 56,8 von 60 möglichen Punkten.

Die Zusammenarbeit mit dem ASV Leer hat sehr gut geklappt!

Mario Feddinga

Helmut Onnen und Manuela Rosendahl waren für die Registrierung der Teilnehmer und Entgegennahme der Aufnahmeanträge zuständig.

Der Prüfungsausschuss, Mario Feddinga, Stefan Kuhlmann und Marco Ubben bei der Arbeit

Prüfungsgruppe I - Jugendliche

Prüfungsgruppe II

Mario Feddinga gratuliert Robin Sanders

Fischbesatz im Kolk Wiesedermeer

Von IFishMan (Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Robert Arlinghaus) Zwischenstand vom Projekt BAGGERSEE

Liebe Mitglieder des Bezirksfischereiverbandes für Ostfriesland,

seit dem Jahr 2016 unterstützen Sie tatkräftig das Projekt BAGGERSEE. Wir freuen uns sehr, Sie bei diesem Forschungsvorhaben an Bord zu haben. Auch sind wir froh, dass wir es im Jahr 2020 trotz erschwerter Corona-Bedingungen geschafft haben, unsere Besatzexperimente an Ihrem See weiter durchführen zu können. Im November und Dezember sind wieder Fische verschiedener Arten im Wiesedermeer ausgesetzt worden, um zur Bestandssteigerung beizutragen. Hier ein kurzer Bericht für Sie, was genau und warum passiert ist.

Besatz im Oktober 2020 – Was ist passiert?

Niedersachsenweit nehmen vier Angelvereine an den Besatzexperimenten teil. Jeder Verein steuert einen Baggersee bei. In jeden dieser Seen haben wir ca. 100 kg Mischfischbesatz pro ha eingebracht. Es handelte sich jeweils um die Fischarten Hecht, Zander, Brasse, Schleie und Rotauge.

Markierungen der Fische – Wie, warum und was muss ich als Angler beachten?

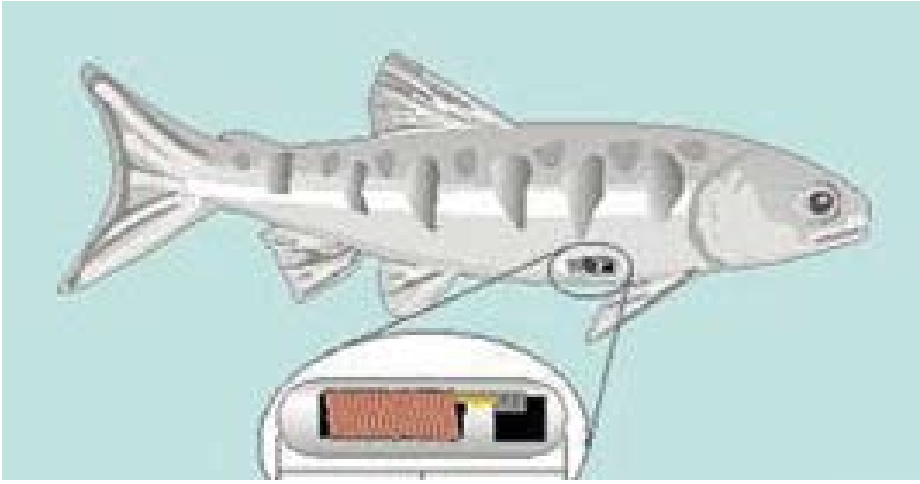
Alle Individuen der Fischarten Hecht, Zander, Brasse und Schleie hat unser Forscherteam vermessen und mit einem kleinen Transponder (sog. PIT = Passive Integrated Transponder) markiert, wie er auch zur Identifikation von Hunden oder Katzen eingesetzt wird. Der Transponder wurde dazu mit einer kleinen Kanüle in die Bauchhöhle injiziert. Er ist 23 mm lang und somit etwas größer als ein Reiskorn (siehe Abbildung 1). Er kann beim Ausnehmen des Fisches

Rotaugenbesatz im Wiesedermeer.

einfach entfernt werden. Sie können markierte Fische also auch verspeisen, da der Transponder nicht toxisch ist. Uns ermöglichen die Markierungen Wiederfänge zu identifizieren und so Rückschlüsse auf den Verbleib und die Entwicklung der Satzfische zu ziehen. Dafür werden die Transponder, die alle eine individuelle Nummer tragen, mit einem Scanner (ähnlich wie an der Supermarktkasse) ausgelesen. Die Prozedur wird von den Fischen in der Regel gut verkraftet. Rotaugen wurden jedoch nicht markiert, da diese sehr empfindlich auf die Markierung reagieren.

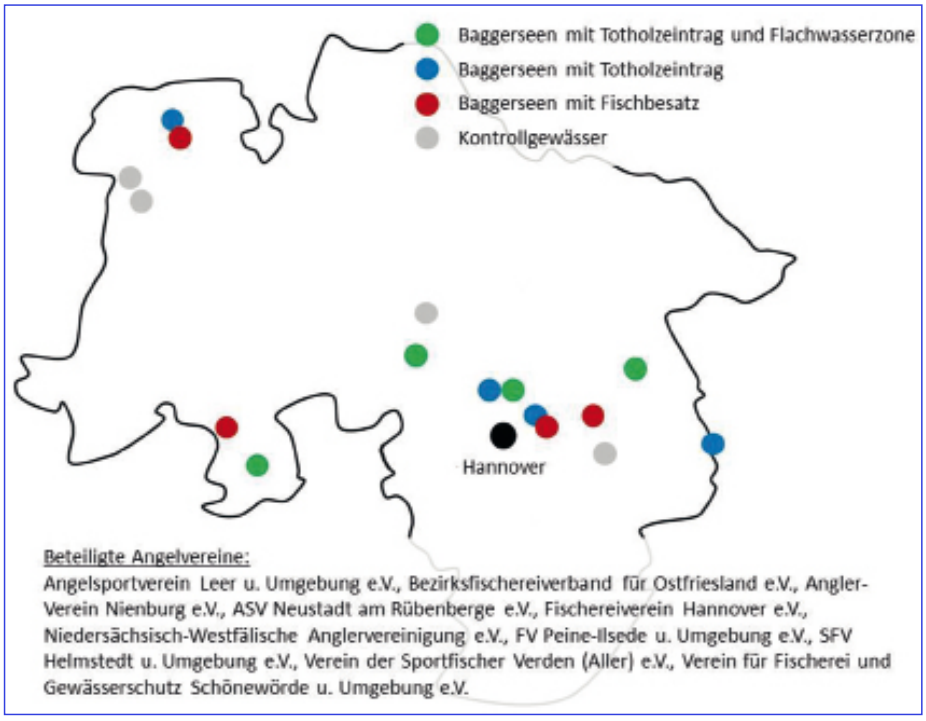
Besatzexperimente im Projekt BAGGERSEE – Was soll das Ganze nochmal?

Nochmal zur Erinnerung: Unser Team will herausfinden, ob Methoden der Lebensraumaufwertung – wie



PIT Tag in der Bauchhöhle eines Fisches. In unserem Versuch waren die PIT Tags 23 mm lang. Quelle: Sportfischerverein Zürich (https://sfvz.ch/pit-tags-markierte-fische/)

Totholzeintrag und Schaffung von Flachwasserzonen – genauso gut oder vielleicht sogar besser dazu geeignet sind, Ihre Fischbestände zu erhöhen, als der traditionelle Fischbesatz. Unsere Biologen gehen davon aus, dass Habitataufwertungen vor allem sich selbst reproduzierende Fischarten wie z. B. Hechte und Schleien auf lange Sicht fördern, während Fischbesatz vor allem bei nicht natürlich reproduzierenden Arten zur Bestandsentwicklung beiträgt. Diese Vermutung soll durch das Projekt getestet werden. Deswegen vergleicht das Projekt Baggerseen, in denen Flachwasserzonen geschaffen und/oder Totholz eingebracht wurden (z. B. Collrunge) mit Gewässern, in denen klassischer Fischbesatz durchgeführt wurde (z. B. Wiesedermeer). Eine



Niedersachsenkarte mit allen anglerisch bewirtschafteten Baggerseen aus dem BAGGERSEE Projekt und den dazugehörigen Maßnahmen.

weitere Gruppe bilden sogenannte Kontrollseen, das sind Angelgewässer, in denen die Vereine während der mehrjährigen Studie keine Maßnahmen ergreifen. Alle Seen verfügen über einen Anteil sich selbst reproduzierender Fisch-bestände. Sie wurden vor dem Start der unterschiedlichen Bewirtschaftungsformen und in regelmäßigen Abständen danach befischt, um die Bestandsentwicklungen zu überprüfen.

Zweite Runde Fischbesatz in BAGGERSEE – Warum?

Wird Totholz in ein Gewässer eingebracht, so verweilt es dort für einige Jahre oder Jahrzehnte. Es handelt sich also um eine sehr nachhaltige Maßnahme. Die Wirkung von Fischbesatz mit sich selbst reproduzierenden Arten kann hingegen manchmal rasch verpuffen. Entsprechend haben wir beschlossen, den Besatz zweimal im Projekt durchzuführen. Dazu wurden die gleichen Fischarten in ähnlicher Menge in dieselben Gewässer wie 2017/18 eingebracht.

Gute Laune trotz niedriger Temperaturen. Das BAGGERSEE Befischungsteam beim Messen und Markieren ausgewählter Besatzfische.

	Gesamtstückzahl	Gesamtgewicht (in kg)	Durchschnittslänge (in cm)	Durchschnittsgewicht (in g)
Brassen				
Einheitsgröße	114	44,9	32,9	394
Rotauge				
Einheitsgröße	2132	145,0	18,3	68
Hecht				
groß	35	25,7	48,7	735
klein	58	8,0	27,8	138
Schleie				
groß	50	20,0	28,9	400
klein	300	40,5	21,4	135
Zander				
groß	21	5,7	31,9	271
klein	208	19,8	23,3	95
Gesamt	2918	309,6		

Auflistung der besetzten Brassen, Rotaugen, Hechte, Schleien und Zander im Wiesedermeer. Die Gesamtstückzahl der Rotaugen wurde anhand von Gesamtgewicht und Durchschnittsgewicht berechnet.

Fischbesatz im Wiesedermeer – Konkrete Zahlen

Die Fische wurden wie geplant im Spätherbst 2020 im Wiesedermeer besetzt. Der Besatz fand dabei in mehreren Fuhren zwischen dem 22.11. und 10.12.20 statt.
Holen Sie sich mehr Infos unter www.baggersee-forschung.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter https://www.ifishman.de/news/newsletter/

Folgen Sie uns über IFishMan (Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Robert Arlinghaus)
Facebook
www.facebook.com/ifishman-science
Instagram
www.instagram.com/ifishman.science/

EMDEN

Liebe Freunde und Mitglieder der Ortsgruppe Emden

Das neue Jahr beginnt leider so wie das alte Jahr endete. Die Pandemie hat uns im Griff und auch wir sind davon betroffen. So musste ich leider die für den 16. Januar geplante Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Emden auf unbestimmte Zeit verschieben. Eine seriöse Planung für 2021 ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Daher werde ich Euch über unsere Facebookseite auf dem Laufenden halten. Mir ist es wichtig Euch einen Rückblick der Tätigkeiten 2020 (wenn diese auch sehr stark eingeschränkt waren) zu geben, deshalb habe ich mich entschlossen eine kurze Zusammenfassung in den Verbandsnachrichten zu publizieren:

2020 Das Jahr in dem alles anders war!

Nach unserer Ortsgruppenversammlung am 11.Januar, die mit über fünfzig Teilnehmern gut besucht war, traf sich am 22.Februar unser Kompetenzteam um die Aktivitäten 2020 (Ferienpassangeln, Müllsammelaktion etc.) zu planen. Am 02.März begannen wir die Teiche in Uphusen für die Hechtaufzucht vorzubereiten. Dann kam Corona mit voller Wucht und brachte fast alle Aktivitäten der Ortsgruppe Emden, mit Ausnahme der Fischereiaufsicht, die ihre Arbeit, unter strenger Beachtung aller Vorschriften, mit großem Erfolg weiterführte, faktisch zum Erliegen. Von den Fischereiaufsehern wurden viele illegale Fanggeräte wie Reusen, Aalkörbe, Langleinen und Setzangeln aufgefunden und sichergestellt und auch einige Schwarzangler wurden erwischt. (einen kurzen Bericht zum Thema illegale Fanggeräte findet ihr auf der Seite unserer Ortsgruppe).
Nach großen Anstrengungen war es uns möglich, selbstverständlich mit behördlicher Genehmigung und strengem Hygienekonzept, in der zweiten Jahreshälfte drei Fischerlehrgänge in Emden durchzuführen. In diesen Lehrgängen legten über einhundert Neuangler erfolgreich ihre Prüfung ab.
Das war soweit alles was es von meiner Seite über das Jahr 2020 zu berichten gibt.
Ich wünsche Euch allen für 2021 viel Gesundheit, gute Fänge und hoffentlich eine baldige Rückkehr zur Normalität.
Ich verbleibe mit „Petri Heil“
Euer Obmann
Harald Poets

AURICH

Gewässer 160
Kolk Bangstede

Nach umfassenden Hege- und Pflegemaßnahmen der letzten Jahre hat sich der verbandseigene Kolk in Bangstede zu einem Vorzeigeobjekt unter unseren Gewässern entwickelt. Unmittelbar nach der Freigabe im letzten Jahr erfolgte eine derartige Frequentierung, dass unsere Gewässerwarte zeitweise um den Fortbestand des gewässerspezifischen und angepassten Fischbestand fürchten mussten. Dieser Ansturm hat sich dann glücklicherweise zum Herbst gelegt.

Dennoch möchten wir darauf hinweisen, dass eine Befischung lediglich durch Verbandsmitglieder -also keine Gastkarten- zulässig ist. Neben anderen Auflagen ist die Rutenbeschränkung und das Anfütterungsverbot unbedingt zu beachten.

Das Gewässer bedarf der weiteren Pflege und Hege. Im Hochsommer mußten wir leider das vermehrte Auftreten der „Blaualge“ im Mittelbereich des Gewässers feststellen. Das Gewässer ist mit einem starken Bewuchs umgeben. Daher entschieden wir uns nach Beratung mit dem Verbandesgewässerwart Hilko Nieland zum Freischneiden von zwei Windeintragsschneisen im westlichen und östlichen Bereich. Der Wind kann zumindest in diesem flachen Mittelbereich jetzt frei über das Wasser streifen, sorgt für einen entsprechenden Wellschlag und damit für einen Sauerstoffeintrag.

Mit dem anfallenden Schnittgut wurden „Benjeshecken“ angelegt, die den heimischen Vögeln, Insekten und anderen Tieren Schutz und Nahrung bieten.

Die umfassenden Arbeiten wurden von den Gewässerwarten der OG Aurich an mehreren Tagen in kleiner Besetzung unter Einhaltung der besonderen Bedingungen ausgeführt.

Wir hoffen, dass sich ein entsprechender Erfolg einstellt.

Hinrich Raveling

NORDEN

Liebe Angelfreunde der Ortsgruppe Norden,

der Ausbruch der Corona - Krise sorgte leider im Jahr 2020 für ein schnelles Ende unseres Vereinslebens. Die letzte Markenausgabe im März konnte noch gemacht werden, danach trat leider der Stillstand ein. Es wurden erstmals alle Termine und Veranstaltungen abgesagt, sowohl für die Erwachsenen als auch für die Jugend.
Wir alle haben so eine Zeit wohl noch nie erlebt. Dass ein Virus einmal so in unser Vereinsleben eingreifen wird, hatte von uns keiner gedacht.
Alle hatten die Hoffnung, dass wir uns im neuen Jahr wieder sehen können und wieder etwas Normalität in unser Leben einkehren wird.
Leider ist dieser Wunsch nicht in Erfüllung gegangen und wir mussten bekannt geben, dass die Räumlichkeiten bis auf Weiteres nicht genutzt werden dürfen. Natürlich halten wir uns auch daran, da uns Eure Gesundheit sehr am Herzen liegt und wir uns und unsere Familien auch schützen möchten.
Wir hoffen aber, dass wir uns, auch wenn es noch in der Ferne liegt, treffen können und unser Vereinsleben neu starten können. Wir hoffen, dass Ihr dann wieder alle dabei seid.

Erst einmal wünschen wir Euch und Euren Familien alles erdenklich Gute und hoffen, dass Ihr gut durch diese schwere Zeit kommt.
Sobald wieder Veranstaltungen möglich sein werden, informieren wir Euch darüber in den sozialen Medien und auf der Homepage www.bvo-emden.de
Bis bald und liebe Grüße
Manuela Rosendahl und
Tamara Ewering

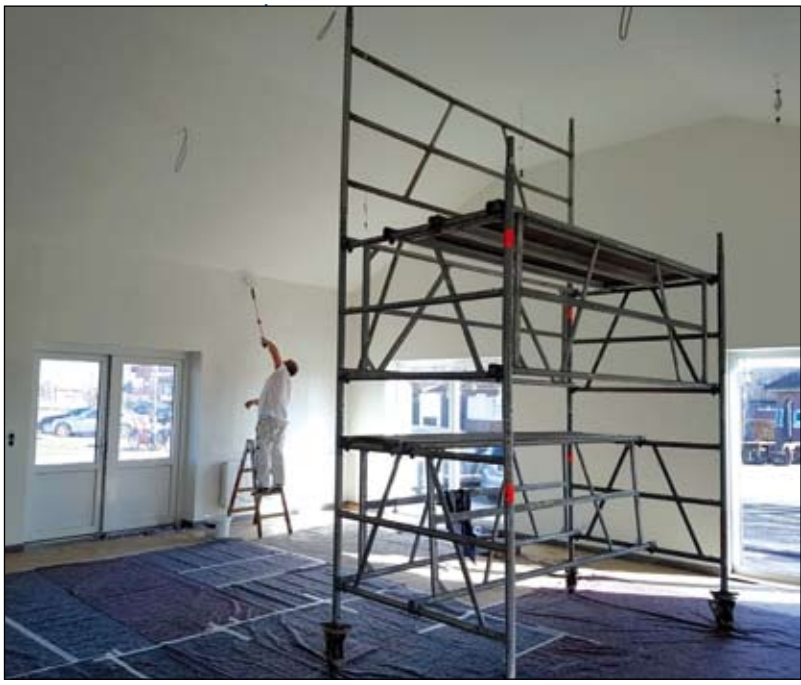
OLDERSUM

Hallo liebe Freunde der Ortsgruppe Oldersum,

die Hoffnung nicht aufgeben.
Corona bestimmt unser Leben.
Es gibt daher nichts zu Berichten.
Ob in diesem Jahr noch Termine stattfinden, ist ungewiss.

Haltet euch an die Regeln und bleibt gesund.
Petri Heil
W.de Boer Obmann

GROßEFEHN



Liebe Anglerinnen und Angler,

während ich diese Zeilen zu Papier bringe, haben wir eine dicke Eisdecke auf unseren Gewässern und die Schlittschuhläufer drehen ihre Runden. Die Natur ist ruhig und vermittelt einen normalen Wintertag, wie wir ihn schon Jahre nicht mehr hatten. Es scheint alles unbelastet und normal zu sein.

Aber das ist es nicht. Wir sind weit von der Normalität entfernt. Die Pandemie bestimmt unser Leben und wir vermissen viele kleine Details, die für uns selbstverständlich waren.

Wie gut, dass wir ein coronafreundliches Hobby haben. Wir können trotz vieler Einschränkungen schöne Stunden am Wasser verbringen und die Akkus aufladen für den Alltag.

Aus der Ortsgruppe gibt es wenig zu berichten, da es kein Ortsgruppenleben gegeben hat. Alle geplanten Treffen

Das Anglerheim Großefehn in Timmel steht kurz vor der Fertigstellung

mussten abgesagt werden und die Arbeiten am Anglerheim konnten auch nur stark eingeschränkt fortgeführt werden. Aber es ging trotzdem voran. Viele kleine Schritte mussten einige größere Arbeitseinsätze ersetzen. Zu zweit, unter Einhaltung der Abstands – und Hygieneregeln konnten die Pflasterarbeiten Stück für Stück vorangetrieben werden. Christian hat im Innenbereich unermüdlich Tapeten geklebt und den Pinsel geschwungen und unser Heim verschönert. Einige Arbeiten liegen noch vor uns, aber wir hoffen, die zeitnah abschließen zu können.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die sich an den Arbeiten beteiligt haben. Unter den schwierigen Umständen kann das gar nicht hoch genug bewertet werden.
Ich wünsche euch viele schöne und fischreiche Stunden am Wasser.

Euer Obmann
Frerich Escher

Jugendgruppe

Corona bedingt fand im letzten Jahr nur eine Veranstaltung statt.
Am 18. Oktober trafen wir uns um 7:30 Uhr am Anglerheim. Von dort aus ging es weiter zum Boekzeteler Meer. Nach einem kleinen Fußmarsch nahmen die Petrijünger ihre Angelplätze ein.
Es wurde mit Stipp- und Feederruten geangelt. Auch ein paar Raubfischköder wurden ausgelegt.
Am Anfang ließen sich die Fische nicht überlisten, aber nach einer Weile kam die erste Fangmeldung von Andrè Eilers, der an diesem Tag 8 große Brassen der 2- und 3-Pfund-Klasse fing. Auch ein paar schöne Rotaugen fanden seine Köder unwiderstehlich.
Zum Schluss gab es für jeden Jugendlichen noch ein kleines Präsent in Form von Angelzubehör.
Unser geplantes Raubfischangeln im November fiel leider den neuen Coronaregeln zum Opfer. Auch unsere Weihnachtsfeier musste leider ausfallen.
Wir alle hoffen, dass 2021 ein besseres Angeljahr wird , so dass wir bald wieder loslegen können.

Die Jugendwarte
Helmut, Frank und Andre

Eine kleine Auswahl aus allen eingesandten Fotos

Besondere Fänge

Aland, 58 cm, gefangen von Eric Jibben

Eine kleine Auswahl
aus allen
eingesandten Fotos

Besondere Fänge

Zander, 82 cm, gefangen von Holger Wacker

Hecht, 105 cm, gefangen von Tebbe Heppner

Hecht, 102 cm, gefangen von Marco Spormann

Zander, 71 cm, gefangen von Holger Röseke

SÜDBROOKMERLAND

Moin aus Abelitz,

während ich diese Zeilen schreibe, herscht draußen noch eisige Kälte und alles ist Schneebedeckt.
Heute ist der 01. Februar und am letzten Wochenende hat es, bei nächtlichen Temperaturen von bis zu minus 12°C, kräftig geschneit. Die Pandemie hat uns weiter fest im Griff und der harte Lockdown gilt mindestens noch zwei Wochen.
Aber es wirkt so langsam, die Zahl der Erkrankungen sinkt und der Inzidenzwert liegt aktuell im Landkreis Aurich bei 20.
Nun, wenn ihr das lest, ist es sicher schon Ostern und wer weiß, vielleicht haben wir das Monster Covid 19 endlich im Griff. Es wäre so schön, wenn wir endlich mal wieder einen Klönabend machen könnten, oder unser alljährliches Lagerfeuer am Gründonnerstag. Wer weiß...
Ich wünsche uns allen, trotz der Entbehrungen, die wir im letzten Jahr wegstecken mussten und vielleicht in diesem Jahr auch noch hinnehmen müssen, ein erfolgreiches Angeljahr 2021.
Vielleicht sehen wir uns ja mal an einem Gewässer, oder beim Anglerheim, wenn auch mit Schnutenpulli.
Passt auch weiterhin gut auf Euch auf und bleibt oder werdet gesund.
Petri Heil
Gerold Pupkes

Der längste Lehrgang...

Am 23. Februar starteten wir einen Fischereilehrgang, an dem sich zuvor 23 Teilnehmer angemeldet hatten.
Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, dass nur ein paar Wochen später das öffentliche Leben beinahe vollständig zum Erliegen kam.
Zumindest wurde überall dort ein Riegel vorgeschoben, wo mehrere Menschen zum Sport, Spiel oder zur Freizeit zusammen kamen.
Corona war in Deutschland angekommen und wir mussten eine Woche vor der Fischereiprüfung unsere Türen im Anglerheim schließen.
Entgegen allen Befürchtungen, blieben alle Teilnehmer*innen ruhig und gelassen.
Nach gut zwei Monaten Zwangspause, bekamen wir vom Landrat die Freigabe, unter bestimmten Voraussetzungen in zwei Gruppen die praktische und die theoretische Prüfung durchzuführen, worüber sich natürlich alle Beteiligten sehr freuten.
Nach einem Wiederholungsunterricht am 27. Mai trafen wir uns dann am 30. Mai zur Prüfung und niemand, weder Prüflinge noch Ausbilder, wussten, was in diesen zwei Monaten noch hängengeblieben war.
Das gab auch diese eine Wiederholungsstunde nicht preis.
Aber am Ende hatten alle Teilnehmer die Prüfung, teilweise mit guten bis sehr guten Leistungen, bestanden.
Dieses Ergebnis hat uns alle verblüfft und ist auch in „normalen“ Zeiten nicht selbstverständlich.
Das war wohl der längste Fischereilehrgang in der Geschichte des BVO..

Leider, leider, leider

auch der einzige im Jahr 2020.
Durch die Pandemie wird es allem Anschein nach, auch in diesem Jahr, keine Lehrgänge innerhalb der Ortsgruppen geben.
Seit letztem Herbst bietet der BVO Onlinekurse zur Vorbereitung auf die Fischereiprüfung an,
Leider lernen die Lehrgangsteilnehmer hierdurch, keine Ortsgruppen, deren Aktivitäten und die gemeinsame gemeinnützige Arbeit kennen, wodurch die Ortsgruppen auch keine Neuzugänge bekommen.
Wir, die Obleute, aber auch die fleißigen Helfer um uns herum, sind stets bemüht, die Lehrgangsteilnehmer in den Ortsgruppen zu informieren und zu begeistern. Wir begleiten und unterstützen die Teilnehmer von der Anmeldung bis zur Prüfung und können, nur dadurch, neue Mitglieder für die Ortsgruppen und die Vereinsarbeit gewinnen.

...man konnte schon den Boden sehen.

Nach den beiden viel zu trockenen Jahren 2018 und 2019, klingelten bei uns im Frühjahr 2020 die Alarmglocken. Das Wasser in unserem kleinen Fischteich beim Anglerheim, verschwand zusehends und der Teich drohte auszutrocknen.
Es gab nur noch einen kleinen Flecken, wo das Wasser etwas tiefer war. An den meisten Stellen konnte man schon auf den Boden schauen. Man hätte den Teich bequem mit Gummistiefeln durchqueren können, wäre da nicht diese, über einen Meter dicke Schlammschicht, die sich über die Jahre abgesetzt hatte. Mehrfach rücken wir jedes Jahr aus, um Fische, die in Not geraten sind, zu retten und umzusetzen. Jetzt sollten unsere eigenen Fische und Amphibien den Erstickungstod durch Wasser- und Sauerstoffmangel erleiden?
Immer und immer wieder hatten wir in den letzten Jahren versucht, mit Harken und anderem, teils selbst gebautem Gerät, zumindest den Krautteppich und etwas Schlamm zu entfernen. Dieses reichte auch immer aus, weil irgendwann die Regenzeit kam und sich das Becken wieder füllte. Jetzt war aber auf einmal alles anders, es musste ein großer Langarm- Bagger her und den Teich komplett aufreinigen.

Glücklicherweise konnte ich meine Vorstandskollegen von diesem, „wichtigen Vorhaben“ überzeugen und so wurde die Auskofferung unseres Teiches bewilligt.

Einen Auftrag zu vergeben ist eine Sache, eine Firma zu finden, die gleich anfangen kann, eine andere. Jedenfalls waren in diesem Jahr wohl alle Firmen voll ausgelastet und so mussten wir noch den ganzen Sommer warten und selber dafür sorgen, dass noch genug Wasser zum Überleben blieb.
Am 11. September war es dann aber endlich soweit. Die Firma Kröger aus Großheide kam mit einem großen Bagger und nach wenigen Stunden Arbeit und der Entnahme von über 100 m³ Schlamm, sowie das Anschrägen der Böschungskanten war aus einem kleinen Tümpel wieder ein richtig schöner Fischteich geworden. Mittlerweile sind die Böschungskanten angesät und das Gras wächst auch schon ordentlich. Jetzt steht noch die Verarbeitung des Aushubs an und dann sieht im Frühjahr wieder alles richtig schön aus.
Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Kollegen bedanken, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben.
Ebenfalls möchte ich mich bei dem Baggerfahrer der Firma Kröger bedanken, der einen richtig tollen Job gemacht hat.
Gerold Pupkes

Umfangreich saniert wurde der Teich am Anglerheim in Abelitz im Jahr 2020

...er war immer da
Dieke Thedinga

Den Satz, „ich habe keine Zeit“, gab es für ihn nicht. Nun ist er für immer von uns gegangen.
Am 04.12.2020 verstarb unser Freund Dieke Thedinga im Alter von 77 Jahren.
Ob bei Arbeitseinsätzen, Gewässerreinigungen, Fischbesatz, Fischsterben, oder Versammlungen, Dieke war immer da, wenn man ihn brauchte.
Wenn die jüngeren Leute bei den Arbeitseinsätzen mal eine Pause machten, oder wenn sie einfach nur mal so zusammen standen, um sich etwas zu erzählen, arbeitete Dieke einfach weiter und murmelte höchstens etwas in seinen, nicht vorhandenen Bart.

Bei unseren alljährlichen Gewässerreinigungen, war Dieke ebenfalls immer mit von der Partie und meistens auch vorneweg. Vor allem, wenn es um den Kanal ging, wo er aufgewachsen war und wo er als Kind „sein Hobby“ entdeckte, mussten wir alle immer besonders gut den Kanal nach Müll und Unrat absuchen.
Beim Fischbesatz freute Dieke sich immer wie ein kleines Kind, wenn er die kleinen Fische endlich in die Freiheit entlassen konnte. Bei Fischsterben litt Dieke mit jedem einzelnen Fisch, der es nicht mehr geschafft hatte. Er freute sich aber umso mehr für jedes Tier, das noch gerettet werden konnte.
Auch bei den Ortsgruppenversammlungen, oder den Jahreshauptversammlungen des BVO, war Dieke immer dabei. Das gehörte für ihn einfach dazu.
Es war aber nicht nur sein Einsatzwille und seine Hilfsbereitschaft die ihn so besonders machten, Dieke war ein herzlicher Mensch und hatte immer gute Laune im Gepäck. Das Singen von alten Heimat- oder Weihnachtsliedern mochte er besonders gerne.
Dieke Thedinga war über 50 Jahre Mitglied im BVO und wurde am 29.05.2016 für seinen unermüdlichen Einsatz für den BVO, mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.
Wir, die Ortsgruppe Südbrookmerland, sind stolz, einen so tollen Menschen gekannt zu haben und werden seinen Namen immer in Ehren halten und ihn nie vergessen.
Gerold Pupkes

Wir sind stolz einen so tollen Menschen gekannt zu haben.

Wir werden Dich nie vergessen.

Deine Freunde aus der Ortsgruppe Südbrookmerland

WIESMOOR

Liebe Angler und Anglerinnen,

2020, ein Jahr der Entbehrungen liegt hinter uns.
Als ich am 15.03.2020 die Markenausgabe beendet hatte, bekamen wir vom Vorstand eine Mail, dass ab sofort keine Markenausgaben oder sonstigen Veranstaltungen mehr stattfinden durften.

Die bevorstehende Fischereiprüfung fiel auch erst einmal aus.
Diese fand dann unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln am 29.05.2020 statt.

Ein Jahr ohne Veranstaltungen ist vorbei.
Jetzt hoffen wir, dass es dieses Jahr besser wird, auch wenn es noch nicht so aussieht.

Am 21. November stand der Termin "Fische umsetzen bei der Bundeswehr" auf dem Kalender.
Morgens um halb neun trafen wir uns am Tor vom Fliegerhorst Wittmund, Mitglieder der Ortsgruppen Aurich, Wittmund, Wiesmoor und Großefehn kamen jeweils mit ihren Fässern dorthin um Fische aus einem Teich zu holen. Das Wetter war nicht grade schön.

Ein Elektrofischer-Team stand uns dabei zur Seite. Die Fische wurden in den Fässern verteilt und anschließend in dem neuen Teich in Wittmund-Isums wieder ausgesetzt. Danke nochmal an Hilko und Thorsten, die diese Aktion super organisiert hatten.

Durch unser Baggersee-Projekt bekamen wir am 30.November noch Besatzfische für unseren Kolk in Wiesedemeer.
Dort trafen Hilko, Focko und ich uns mit einem Fischwirt aus Osnabrück der die Besatzfische anlieferte.
Viele schöne Fische sind so in den See gelangt, wie ihr auf den Fotos erkennen könnt. Am Ende brachte Bianca uns dann noch heißen Kaffee. Auch an dem Tag war es Bitterkalt.

Das neue Jahr wird noch durch Corona beeinflusst, aber wir geben die Hoffnung nicht auf.

In diesem Sinne bleibt gesund.
Euer Obmann Georg Marken

WITTMUND

Hallo Angelfreunde,

eigentlich habe ich mir meinen letzten Bericht für die Verbandsnachrichten anders vorgestellt, aber es kommt immer anders als man denkt...!
Dank Corona ist die Vereinsarbeit fast zum Erliegen gekommen. Bis auf ein paar Einzelaktionen durfte nichts stattfinden.
Beim Aalbesatz sorgte die Abordnung der OG-Wittmund für reichlich Besatz in der Harle. Unter den Gegebenheiten von Corona kann man sich bei den Ehrenamtlichen, für das Risiko das sie auf sich genommen haben, gar nicht genug bedanken.
Leider haben einige Leute durch Corona vieles an Anstand verloren... oder lag es doch an Friday for Future?
Soviel Müll, wie in diesem Jahr lag noch nie an den Gewässern. Leider kamen auch verbotene Fangmethoden zum Einsatz.
Es gibt aber auch Positives zu berichten. Die Mehrheit der „wahren Angler“ zeigen sich als Umwelt- und Naturschützer und immer mehr Landwirte halten den Abstand zu den Gewässern ein.
Ich wünsche uns allen, dass wir diese Krise überstehen und wir irgendwann zu einer gewohnten Vereinsarbeit zurückkehren können.
Danke an Georg für die gute Zusammenarbeit. Es hat immer viel Spaß gemacht.
Ich bleibe der OG natürlich weiterhin erhalten, nur der stellvertretende Obmann endet für mich, nach Absprache mit Georg, am 31. Dezember 2020.
In diesem Sinne, „Holt jo munter un blievt gesund!“ Bit anner Mol.
Uwe Otten

Anmerkung der Redaktion:
Diese Zeilen wurden von Uwe Otten bereits zur Herbstausgabe der Verbandsnachrichten verfasst, aufgrund eines Missverständnisses aber nicht berücksichtigt. Sie haben nichts an Aktualität verloren. Der Vorstand bedankt sich bei Uwe für seine geleistete ehrenamtliche Arbeit als stellvertretender Obmann.

Liebe Anglerinnen und liebe Angler

Für das Jahr 2021 müssen wir uns noch etwas in Geduld üben, da die Pandemie uns immer noch fest im Griff hat.
Leider sind die Aktivitäten der Ortsgruppe noch untersagt. Das ist zwar sehr schade, aber notwendig und es geht um unsere Gesundheit.
Sobald die Lockerungen es erlauben, wollen wir das Vereinsleben wieder aufnehmen.
Bis dahin Petri Heil und bleibt Gesund
Georg Fimmen
Obmann Ortsgruppe Wittmund

BIO

Eine kleine Auswahl
aus allen
eingesandten Fotos

Besondere Fänge

Hecht, 104 cm, gefangen von Serjej Kizenko

Zander 96 cm, gefangen v. Johannes Grünebast

Hecht, 90 cm,
gefangen von Steffen Schäfer

Zander, 98 cm, gefangen von Keno König

Beitragszahlungen per Bankeinzug

Bitte die Fangmeldung 2020 abgeben!

Viele Mitglieder nutzen bereits den praktischen bargeldlosen Zahlungsverkehr durch Bankeinzug. Mit dem Vordruck auf der Rückseite können Sie der Geschäftsstelle des BVO den Auftrag zum Einzug des Beitrages erteilen.

Die Geschäftsstelle überwacht den angekreuzten Termin und leitet die Abbuchung ein.

Nach Eingang der Zahlung wird die Beitragsmarke und die neue Fangliste zugeschickt **sofern die Fangliste des Vorjahres abgegeben wurde** (ca. 2 Wochen später).

Sie verpassen also keinen Zahlungstermin vor Ort und haben die Beitragsmarke zum gewünschten Zeitpunkt im Hause und können sie selbst in den Mitgliedsausweis einkleben.

Die vollständig ausgefüllte Fangliste des Vorjahres muss, wie satzungsgemäß vorgesehen, in jedem Fall an die Geschäftsstelle zurückgegeben werden. Dies ist durch Brief . Email oder durch Abgabe in den Ortsgruppen möglich.

Denken Sie bitte daran, dass die Fanglisten für unsere Besatzplanung äußerst wichtig sind.

Schicken Sie die Einzugsermächtigung bitte an folgende Anschrift:
Bezirksfischereiverband für Ostfriesland e.V.
Verbindungsschleuse · 26725 Emden

IBAN: DE42 2845 0000 0000 0145 89 · BIC: BRLADE21EMD

Besondere Fangmeldung

_____
Datum

Meldung eines besonderen oder seltenen Fanges (mit Foto für unser Archiv) an den zuständigen Obmann und/oder die Geschäftsstelle

Name ..... Mitglieds-Nr. .....

Strasse .....

Plz./Ort..... Telefon.....

Ortsgruppe..... Jugendlicher ☐ Erwachsener ☐

Fischart..... Fang-Datum/Uhrzeit .....

Fangort ..... Länge ..... cm, Gewicht ..... g

Wetter ..... Temperatur ..... °C
(Angaben falls möglich)

Zeuge (Name u. Anschrift) .....

Mindestgewichte: Aal 1kg, Aland 1kg, Barsch 1kg, Brasse 2kg, Hecht 5 kg, Karpfen 5kg, Rotauge/-feder 0,5kg, Schleie 1kg, Zander 3kg

Melden Sie bitte auch seltene Fänge wie Graskarpfen, Lachs, Meerforelle, Meeräsche, Sterlitz, Wels, etc.

Bezirksfischereiverband für Ostfriesland e.V.

An den
Bezirksfischereiverband für Ostfriesland e.V.
Verbindungsschleuse
26725 Emden

Umzugs-Service

Vorname & Name des Mitgliedes: _____

Mitglieds-Nummer: _____

Alte Anschrift: _____

Neue Anschrift: _____

Neue Telefon-Nummer: _____

Neue Bankverbindung: _____

Konto: _____

BLZ: _____

Name der Bank: _____

Lastschriftmandat

Bezirksfischereiverband für Ostfriesland e.V. (BVO) Verbindungsschleuse, 26725 Emden
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE73ZZZ000002025-49

SEPA-Lastschriftmandat

Mandatsreferenz _____
(Mitgliedsnummer / Erlaubnisschein-Nr.)

Hiermit ermächtige ich den BVO widerruflich die von mir zu entrichtenden Beitragszahlungen plus Porto (für die Zusendung der Beitragsmarke) mittels Lastschrift auch für die Zukunft einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BVO auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Beitrag 20 _____ **und Folgejahre**

- ☐ **sofort am** _____
- ☐ **am 5. Januar**
- ☐ **am 5. März**
- ☐ **am 5. Dezember**
- ☐ **am 5. Februar**
- ☐ **am 5. April**

IBAN D E

BIC

Name Kontoinhaber _____

Vorname _____

geb. am _____

Straße _____

PLZ / Ort _____ _____

Ort _____ **Datum** _____

Bankverbindung des BVO:
IBAN: DE42 2845 0000 0000 0145 89
BIC: BRLADE21EMD
Sparkasse Emden

Unterschrift _____

Im vergangenen Jahr haben uns
51 Mitglieder
für immer verlassen.

Unser Mitgefühl gilt den
Familien der Verstorbenen,
denen wir die nötige Kraft
wünschen, diesen Schicksals-
schlag zu überwinden.

Unseren verstorbenen
Mitgliedern ein letztes
Petri Heil

BVO e.V. - Verbindungsschleuse - 26725 Emden

BVO-Haus Emden
Telefon 04921-25575
Mail: buero@bvo-emden.de
Bürozeiten: Di. 10-12 Uhr und 15 -18 Uhr und Do. 10-12 und 15 -18 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen in der BVO-Geschäftsstelle:
Kerstin Giesselmann, Silke Schöttke, Elke Markus, Jasmin van Grieken

Mitgliederservice online:
www.bvo-emden.de

Bankverbindung des BVO:
IBAN: DE42 2845 0000 0000 0145 89
BIC: BRLADE21EMD
Sparkasse Emden

Öffentlichkeitsarbeit/Verwaltung:
Eric Jibben, Tel. 0152 274 503 17
E-Mail: ejibben@gmx.de

Fischereiaufsicht/Gewässerschutz:
Hilko Nieland
Tel. 0152/56739361
E-Mail: hilko.nieland1@ewe.net

Jugendarbeit:
Holger Flick,
Mobil: 0172/9203664
E-Mail: jugend@bvo-emden.de

Foto: Florian Möllers AVN

Kontaktdaten Ortsgruppen:

Aurich
Helmut Onnen
helmut.onnen@gmx.de
Tel. 0160/3233183

Emden
Harald Poets
haraldpoets@hotmail.de
Tel. 0175/5128273

Großefehn
Frerich Escher
frerich.escher@ewetel.net
Tel. 04943/924758

Norden
Manuela Rosendahl
Tel. 0162/3551814
bvoognorden@gmail.com

Oldersum
Wilfried de Boer
wilfried.de-boer@gmx.de
Tel. 04954/8932753.

Südbrookmerland
Gerold Pupkes
gerold.pupkes@yahoo.de
Tel. 04936/8274.

Wiesmoor
Georg Marken
georg-marken1@web.de
Tel. 04944/9155831

Winschoten/NL
Derk Nieuwenhuis
derknieuwenhuis1@hotmail.com
Tel. 0031(0)597-420060.

Wittmund
Georg Fimmen
georg.fimmen@ewe.net
Tel. 0152/57305856